

Kennzahl: _____

Herbst

Kennwort: _____

2006**88210**Arbeitsplatz-Nr.: _____

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen**- Prüfungsaufgaben -**Fach: **Medienpädagogik**Einzelprüfung: **Medienerziehung**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Thema Nr. 1

Als eine medienerzieherische Methode wird die Medienanalyse vorgeschlagen. Damit gemeint ist der systematische Versuch, den Schülerinnen und Schülern die Gestaltungs-, Wirkungs- und Aussagekriterien von Medien bewusst zu machen, so dass diese gegenüber den expliziten und den impliziten Botschaften der Medien hellhörig werden und sich kritisch mit diesen Botschaften auseinandersetzen können.

Skizzieren Sie vor diesem fachlichen Hintergrund ein Unterrichtsprojekt mit Schülerinnen und Schülern, in welchem Sie die eingangs zitierten Zielsetzungen in Bezug auf fernsehvermittelte Familienbilder erreichen wollen! Wie können Sie die Medienbotschaften in Bezug auf Familiendarstellungen deutlich machen? Warum ist die Darstellung von Konflikten in einem Bildmedium so attraktiv? Wie erreichen Sie eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Botschaften bei den Schülerinnen und Schülern? Beziehen Sie in dieses Projekt die Kriterien der „Neuen Lernkultur“ mit ein!

Fortsetzung nächste Seite!

Hinweis:

Eine aktuelle Studie über das „Weltbild des Fernsehens“ hat in Bezug auf die Familiendarstellungen im Fernsehen ergeben, dass in vielen Fernsehfamilien (85,1 %) Konflikte als handlungstragende Elemente vorkommen. Die Konflikte sind zu einem Drittel rein innerfamiliär, ein Viertel bezieht sich auf außerfamiliäre Gegebenheiten und in 43 Prozent der Familien sind beide Konfliktfelder vorhanden. Nach den inhaltlichen Konfliktthematiken stehen emotionale Probleme im Vordergrund (66,8 %), danach kommen Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern (46,6 %), allgemein soziale Probleme (28,2 %) oder Beziehungsprobleme zwischen den Eltern (27,9 %). Relativ selten werden Beziehungsprobleme unter Kindern (16 %), wirtschaftliche Probleme (13,7 %) oder schulische Probleme (8 %) angesprochen. Hinsichtlich der Lösungsmöglichkeiten von Konflikten zeichnet sich in den Fernsehfamilien ein breites Spektrum ab. Dabei stehen verbale Konfliktlösungsformen im Vordergrund, allerdings sowohl positive (72,6 %, z. B. ein Gespräch suchen) wie auch negative (59,6 %, z. B. den anderen anschreien). Konfliktverdrängung in dem Sinn, dass auf das Thema nicht mehr eingegangen oder darüber gesprochen wird, ist ebenfalls sehr häufig (49,3 %). Handgreifliche Konfliktlösungen sind auch keine Seltenheit (18,8 %), und zwar deutlich häufiger bei den privaten Fernsehkanälen (23,0 % versus 10,7 % bei den öffentlich-rechtlichen).

Thema Nr. 2

Das Internet ist zu einer universellen Informations- und Kommunikationsplattform geworden.

Erläutern Sie sechs medienerzieherische Kriterien für den Umgang von Schülerinnen und Schülern mit dem Internet! Lassen Sie sich bei der Formulierung dieser Kriterien von den unten aufgeführten Zitaten von Goethe und Comenius anregen! Stellen Sie die methodisch-didaktische Vorgehensweise dar, mit der Sie die von Ihnen formulierten Kriterien den Schülerinnen und Schülern in einem Unterrichtsprojekt nahe bringen wollen! Beziehen Sie bei der Planung dieses Projekts auch die methodischen Anregungen der „Neuen Lernkultur“ mit ein!

Hinweis:

*Ich sag Euch, gebt nur mehr und immer, immer mehr,
so könnt ihr Euch vom Ziele nie verirren.
Sucht nur die Menschen zu verwirren,
sie zu befriedigen, ist schwer...*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), Faust, Vorspiel auf dem Theater.

*In einem erleuchteten Zeitalter soll man nicht darauf sinnen, noch mehr Bücher hervorzubringen,
sondern die schädlichen und unnützen auszumerzen und die guten auf eine knappe Form zu bringen.*

Johann Amos Comenius (1592-1670), Pampaedia, VI/18.